

trieben, standen auf seiten der Normannen, die 1071 Bari eingenommen hatten, während im Dom noch lange die Erinnerung an die byzantinische Herrschaft lebendig blieb. Ob dem politischen auch ein sozialer Gegensatz zwischen dem Handel und Seefahrt treibenden Bürgertum, das den hl. Nikolaus verehrte, und der um den Dom gescharten Aristokratie entsprach, ist nicht genügend geklärt ⁶⁶). Die Basilika wurde durch große Schenkungen eine wirtschaftliche Macht. Zahlreiche Pilger, für die ein besonderes Hospiz erbaut wurde ⁶⁷), suchten die Reliquien des beliebten Schutzheiligen auf. Bald wurde der Aufstieg der Basilika auch äußerlich anerkannt. Schon am 1. Oktober 1089 hatte Urban II. selbst die Weihe der Krypta und des Heiligengrabes vollzogen ⁶⁸). Auf diese Weihe bezog sich Paschalis II. in seiner Urkunde vom 18. November 1105, durch die er die Basilika in päpstlichen Schutz nahm und ihren Klerus der Strafgewalt des Diözesanbischofs entzog ⁶⁹). Damit war die Exemption der Basilika vom Erzbistum Bari unbedingt gegeben ⁷⁰), und die Basilika hat sich später auch stets auf diese Urkunde berufen. Im übrigen erfreute sich die Nikolauskirche des dauernden Wohlwollens der normannischen Fürsten und Könige ⁷¹). 1190 stand die Basilika zunächst auf

⁶⁶) F. Carabellese, *L'Apulia ed il suo comune nell'alto medio evo* (1905) S. 309—337 und *Il comune pugliese durante la monarchia normanno-sveva* (1924) S. 32—72, 77—80, 86—95 u. ö., gegen die Thesen Carabellises: G. M. Monti, *Per la storia di S. Nicola di Bari*, Japigia 1 (1930) 144—164 und G. Antonucci, *Per la storia giuridica della basilica di S. Nicola di Bari*, Japigia 5 (1934) 244—258.

⁶⁷) C. Ceschi, *Il ripristino di un edificio medioevale nel recinto della basilica di S. Nicola in Bari*, Japigia 6 (1935) 419—424.

⁶⁸) *Ignoti civis Barensis chron.*, MG. SS. 5, 62. Vgl. auch E. Caspar, *Kritische Untersuchungen zu den älteren Papsturkunden für Apulien*, QFIAB. 6 (1904) 267 und für den großen Zusammenhang F. Nitti di Vito, *La ripresa gregoriana di Bari (1087—1105) e i suoi riflessi nel mondo contemporaneo politico e religioso* (1942), bes. S. 298—307.

⁶⁹) JL. 6053. Druck: *Cod. dipl. Barese* 5 (1902) Nr. 44.

⁷⁰) Nitti di Vito, *Le questioni giurisdizionali tra la Basilica di S. Nicola e il Duomo di Bari (1087—1929)*, 1 (1933) 102—107. Vgl. auch Schreiber, *Kurie und Kloster* 1, 28.

⁷¹) Vgl. etwa die Urkunden *Cod. dipl. Barese* 5, Nr. 11, 14, 50, 56, 57, 69 und die Erklärung Rogers II. vom Juni 1132 (Nr. 80, Caspar, *Roger II.*, S. 514 f., Nr. 77). Über die Darstellung der Krönung Rogers II. durch den hl. Nikolaus auf dem Architrav des Hochaltars der Basilika: E. Bertaux, *L'émail de Saint-Nicolas de Bari*, *Monuments et mémoires publiés par l'Académie des Inscriptions et Belles-Lettres* 6 (1899) 61—90. Über die Legende von der Krönung Rogers in S. Nicola: Caspar, *Roger II.*, 509, Nr. 66 a.